

Projekte für die Zukunft



Foto: Schwäbische Zeitung Ehingen/ Karl-Heinz Burghart

Kirchliche Stiftungen stellen ihre Arbeit vor

Seelsorge | Seite 3

Unterstützung für Menschen, die längere Zeit arbeitslos sind



Senioren | Seite 4

„Reise ohne Koffer“ bringt Abwechslung und soziale Kontakte



Werte | Seite 4

Orientierung und Sinnfindung unterstützen



Foto: Jens Kramer



Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass in Albstadt Senioren eine „Reise ohne Koffer“ unternommen haben? Ein Projekt, das von der Veronika-Stiftung mitfinanziert wurde und einsamen Senioren viel Freude bereitet hat. Mehr darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe von „Kirche engagiert sich“.

Dass die Arbeit unserer Stiftungen für viele Menschen überlebenswichtig ist, zeigt ein Projekt für schwerstkranken Kinder in Nordindien, das von der Stiftung Weltkirche mitfinanziert wird.

Seelsorge für langzeitarbeitslose Menschen, Praktikantenförderung in den Marchtaler Internaten und ein Projekt der Mutter-Teresa-Stiftung, das Helferinnen und Helfern im kirchlich-karitativen Bereich neue Erfahrungen und Kraft gibt: Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in die wichtige und wertvolle Arbeit unserer Stiftungen. Eines der Projekte ist übrigens auch eine Reise wert – mit oder ohne Koffer: Besuchen Sie doch einmal den Friedensweg in Untermarchtal.

Die Arbeit der Stiftungen wären ohne Ihre Spenden und Zuwendungen nicht möglich. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Es grüßt Sie

Dr. Clemens Stoppel
Generalvikar der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Für diese Kinder zählt jeder Euro

Stiftung Weltkirche unterstützt Projekt in Nordindien

In „Prem Dham“, übersetzt „Hort der Liebe“, einem Heim in Bijnor im nordindischen Bundesstaat Uttaranchal leben 125 Kinder und Jugendliche. Ohne finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Weltkirche hätten sie kaum eine Überlebenschance.

Die Kinder, darunter viele ehemalige Straßenkinder, sind Vollwaisen oder wurden von ihren Eltern aufgegeben. Durch unheilbare Krankheiten und verschiedenste schwere Behinderungen sind viele der Kinder bettlägerig und dauerhaft auf Pflege und Fürsorge angewiesen. Mit der Unterstützung von freiwilligen Helfern sorgen drei Priester Tag und Nacht für ihre teilweise todgeweihten Schützlinge.

Nahrungs- und Kleiderspenden von barmherzigen Menschen, die rund um das Heim leben und selbst sehr arm sind, reichen nicht aus, um die verlässliche Versorgung der Kinder zu sichern. Hierfür und für die ständige ärztliche Überwachung benötigen die Menschen finanzielle Unterstützung, beispielsweise durch die Stiftung Weltkirche.

Damit die Kinder von Prem Dham und andere Menschen in Notsituationen unabhängig von ihrer religiösen, kulturellen oder ethnischen Zugehörigkeit in Würde leben können, brauchen sie weiterhin Förderungen durch die Stiftung Weltkirche. Deshalb benötigt die Stiftung selbst



**Projektreise der Stiftung Weltkirche:
Faszinierendes Indien – dem Göttlichen
auf der Spur (17.10. bis 27.10.2016)**

Erleben Sie Nordindien vom Ganges zum Taj Mahal und wagen einen Blick über den touristischen Tellerrand hinaus. Erleben Sie, wie Menschen in verschiedenen Projekten eine nachhaltige Perspektive erhalten.

Infos: Biblische Reisen, Jessica Bareither,
Tel.: 0711 61925-65
E-Mail: jessica.bareither@biblische-reisen.de

auch in Zukunft die Unterstützung ihrer Spender und Förderer.

Ansprechpartner:

Johannes Bielefeld
Tel.: 07472 169-291
E-Mail:
weltkirche@bo.drs.de
www.weltkirchlich-engagiert.de



Einladung

Die diözesanen Stiftungen stellen sich auch dieses Jahr wieder bei der Messe „Die besten Jahre“ (16.–17.11.2015, Messe Stuttgart) vor. Für unsere Unterstützer und Spender halten wir ein Kontingent an Freikarten bereit. Bestellungen unter Tel. 07472 169-448 oder fundraising@bo.drs.de.



Bei besonderen Anlässen

Eine Taufe und zwei runde Geburtstage: Auch in den letzten Monaten konnten sich unsere Stiftungen über „Spenden zu besonderen Anlässen“ freuen. Wenn Sie bei Ihrer nächsten Feier statt Geschenken die Eingeladenen lieber um eine Spende für unsere Stiftungen bitten möchten, informieren wir Sie gerne: Tel. 07472 169-448 oder fundraising@bo.drs.de.



Seelsorge plus Sozialarbeit

Bischof-Moser-Stiftung unterstützt Projekt der Betriebsseelsorge



Auch im Raum Stuttgart gibt es Menschen, die längere Zeit arbeitslos sind. Sie brauchen soziale Beratung und Vorbereitung für die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt, aber auch Begleitung und Hilfe im Alltag. Zudem benötigen sie Zuwendung von Menschen und die Erfahrung, dass sie vollwertige Mitglieder unserer Gesellschaft sind.

Mit diesem Ziel gestaltet die katholische Betriebsseelsorge Stuttgart ein neues Projekt, das von der Bischof-Moser-Stiftung

gefördert wird.

„Wir denken von der Sozialarbeit her und wir denken von der Seelsorge her. Beides soll sich ergänzen und bereichern“, sagen der Pastoralreferent Guido Lorenz (Betriebsseelsorge) und die Sozialarbeiterin Ute Weber, Mitarbeiterin des Caritasverbandes für Stuttgart. Für Ute Weber ist es sehr wichtig, den Menschen authentisch zu begegnen, nicht in einer festgelegten Berufsrolle. In ihrer Projektarbeit möchte sie den vorwiegend männlichen Teilnehmern helfen, ihr eigenes Leben selbstbewusster zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Ansprechpartner:

Dominik Wolter
Tel.: 07472 169-566
www.bischof-moser-stiftung.de
E-Mail: bms@bo.drs.de



Mitleben, mitbeten, mitarbeiten

Neue Impulse als Quelle für Kraft und Motivation



Dank eines Zuschusses der Mutter-Teresa-Stiftung konnten 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St. Elisabeth-Stiftung aktiv an der Missionsarbeit der Franziskanerinnen in Indonesien teilnehmen. Zu sehen, mit welch einfachen Mitteln dort erfolgreich sozial-karitative Arbeit gemacht wird, veränderte die Sichtweise und Ausrichtung der eigenen täglichen Arbeit. Auf sich alleine gestellte Aufgaben bewäl-

tigen, dabei improvisieren, eigene Fähigkeiten neu entdecken, Interkulturalität leben: Auf die Teilnehmer wartete ein breites Spektrum an Herausforderungen. Diese anzunehmen, ermöglichte ihnen, den eigenen Horizont zu erweitern und eine neue Perspektive auf das eigene Leben zu entwickeln.

Die neuen Erfahrungen, Eindrücke und Gedanken, die die Teilnehmer von der Reise mitgebracht haben, sind eine Quelle für Kraft und Motivation im Alltag. Helfer im kirchlich-karitativen Bereich zu stärken und zu unterstützen, ist eine zentrale Aufgabe der Mutter-Teresa-Stiftung.

Ansprechpartner: MUTTER TERESA STIFTUNG
Dominik Wolter
Tel.: 07472 169-566
www.mutter-teresa-stiftung.de
E-Mail: mutter-teresa@bo.drs.de



Fotos: privat

Ein neuer Friedensweg

Aus Holz ausgesägte Friedenstauben selbst gestalten – zu dieser Aktion riefen die Vinzenterinnen aus Untermarchtal im vergangenen Jahr anlässlich des Jugendtages auf.

Die Resonanz war überwältigend: Rund 300 bunte Tauben kamen aus allen Teilen der Diözese zurück. Sternwallfahrer, Kunsttherapie- und Jugendgruppen beteiligten sich ebenso wie Schüler, Schwestern und Kindergartenkinder.

Die ebenso beeindruckenden wie kreativen Tauben-Unikate weckten die Idee, mit den Tauben einen Friedensweg rund um das Kloster zu gestalten. Der Weg soll auf die weltweiten Nöte der Menschen in den Krisengebieten aufmerksam machen und dazu anregen, im alltäglichen Leben Schritte des Friedens und der Versöhnung zu gehen.

Zu Pfingsten 2015 wurde der Weg eingeweiht. Er umfasst 13 Orte rund um das Kloster, an denen verschiedene Aspekte des Friedens thematisiert werden. Der Friedensweg ist ein Beispiel dafür, dass Zeichen des Glaubens ganz aktuell entlang unserer Wege entstehen können. Deshalb unterstützt die Stiftung Wegzeichen-Lebenszeichen-Glaubenszeichen nicht nur Projekte, die Kleinodien erhalten, sondern auch die Verwirklichung eindrucksvoller neuer Glaubenszeichen.

Ansprechpartner: MUTTER TERESA STIFTUNG
Dominik Wolter
Tel.: 07472 169-566
www.stiftung-wegzeichen.de
E-Mail: wegzeichen@bo.drs.de

WegZeichen
LebensZeichen
GlaubensZeichen

Werte leben – Talente entdecken

Stiftung Marchtaler Internate
ermöglicht zusätzliches
pädagogisches Personal

Miteinander leben und lernen, die eigenen Talente entdecken und entfalten, christliche Werte im Alltag erfahren: Dafür stehen die Marchtaler Internate. Damit sie im Alltag diese Ansprüche in Partnerschaft mit den Eltern auch umsetzen können, finanziert die Stiftung Marchtaler Internate zusätzliches pädagogisches Personal.

Junge Menschen im Berufspraktikum haben sich für diese Aufgaben besonders bewährt. Als Bindeglied zwischen Schülern und Pädagogen beschäftigen sie sich



Fotos: privat

Gerade freizeitpädagogische Aktivitäten und Projekte sind auf zusätzliche Förderung angewiesen

intensiv mit den Jungen und Mädchen und ihren Anliegen. Als Begleiter bei freizeitpädagogischen Aktivitäten und Projekten führen die Praktikanten die Jungen und Mädchen an neue Themen heran und helfen ihnen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken. Gleichzeitig unterstützen sie die jungen Menschen bei der Orientierung und Sinnfindung.

Gerade diese zusätzliche Förderung in den Marchtaler Internaten trägt dazu bei, dass die Jungen und Mädchen sich zu selbstbewussten und sich selbst bewusst-

ten Persönlichkeiten entwickeln, die sich und ihre Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen, Verantwortung übernehmen und diese in christlicher Weise leben.

Für diese zukunftsweisenden Aufgaben benötigt die Stiftung weiterhin die Unterstützung ihrer treuen Spenderinnen und Spender.

Ansprechpartnerin:

Stefanie Heiberger,
Tel.: 07472 169-474

www.stiftung-marchtaler-internate.de
E-Mail: marchtaler-internate@bo.drs.de



„Reisen ohne Koffer“

Veronika-Stiftung unterstützt
Seniorenurlaub

Um Senioren, die aufgrund von Einschränkungen nicht mehr selbstständig reisen können, eine Auszeit vom Alltag zu ermöglichen, luden die Vinzentinischen Ersthelfer Albstadt zu einer „Reise ohne Koffer“ nach Albstadt-Lautlingen ein. Drei Tage lang wurden 36 Seniorinnen und Senioren morgens zu Hause abgeholt und abends zurückgebracht. Dazwischen gab es ein buntes Programm, zu dem zahlreiche Organisationen beitrugen. Musik und Gesang gehörten ebenso dazu wie ein Besuch auf dem Wochenmarkt. Selbst eine Kutschenfahrt war trotz der körperlichen Einschränkungen zahlreicher Teilnehmer möglich. Die Veronika-Stiftung trug durch ihre Unterstützung einen wesentlichen Teil zu diesem Projekt bei.



Am Ende des Urlaubs wuchsen alle zu einer „kleinen Familie“ zusammen

Gerade Senioren, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind, fehlt es oftmals an Abwechslung und sozialen Kontakten. Für sie bedeutet ein solches Projekt eine große Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Menschen bei Krankheit und im Alter zu unterstützen, ist neben der Hilfe für kranke Kinder ein zentrales Anliegen der Veronika-Stiftung.

Ansprechpartnerin:

Elke Zimmermann
Tel.: 07472 169-535
www.veronika-stiftung.de
E-Mail: veronika-stiftung@bo.drs.de



Prof. Paul Fischer bedenkt Veronika-Stiftung in seinem Testament

Der im vergangenen Jahr verstorbene ehemalige Präses der Veronika-Schwestern, Prof. Paul Fischer, hat in seinem Vermächtnis festgelegt, dass ein Betrag in Höhe von 20 000 Euro als Stiftungsfonds bei der Veronika-Stiftung anzulegen ist. Der Fonds ist kranken Kindern und Waisen gewidmet. Bis zu seinem Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 2013 war Prof. Paul Fischer Vorstandsmitglied der Veronika-Stiftung.

Die Veronika-Stiftung wird sein Andenken in Ehren halten.

